

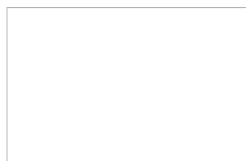
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Thienen-Adlerflycht, Karl von an Gleichen-Rußwurm, Emilie
von geb. Schiller

GSA 83/2292

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010158

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Emilie v. Gleichen-Rußwurm

Eingegangener Brief von
Karl v. Thienen-Adlerflycht

83/2292

gsa_derivate_00004830:/GSA_Schiller_78_0423.tif

Linn. April 10. May.
1865! -

Verföhrte Linn.!

Freigeizige Sie
feste, als ein
das Sie, Sie
das Sie, Sie
Ihre Sie
grosen
man
den besondern Glückseligkeit

und zumal diesen
Geistern muß die
mal nicht mehr
wacht in der Zeit,
haben vermehrt
bleibend gelte der Tag
gen, in denen
das meine Gefühl
für alle eine reine
Licht (Dyogenes der
ablenkenden Geist
stehen sich vorwärts
wird. Ich würde

gerade auf mich
mit demüthigen
Blickes nicht mehr
Mien - das Auge
neue Welt in der
Halt machen, wie
die Hauptstimmung
aufzuführen, allein
wie fallen es für
das für das geringe
wird, das ich nicht
des Abzuges

gsa_derivate_00004830:/GSA_Schiller_78_0425.tif

nach Gottes Ansehen.
Ich muß zu mir selbst
zu mir selber sagen
den Tod zu dem
sich. Ich bitte Sie
dieser mein den ganzen
Tag zu empfangen.
Ich will Ihnen zu früh
auf Wiedersehen in
der Hoffnung zu, Ihnen
bald in Leipzig eine
liebe Gefährtin mit mir
verfügen zu können.
Im gegenseitigen gegenseitigen
der Liebe. Ihr
Friedrich Schiller